

Die Feier vom

Leiden und Sterben unseres Herrn

am 18. April 2025
um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche

Pfarre Schwadorf
Hauptplatz 4
2432 Schwadorf

ERÖFFNUNG

Einzug:	Von der Sakristei aus durch das Haupttor und den Mittelgang in die Kirche.	Tor aufmachen MinistrantInnen, Ass, HZ
Zum Einzug:	Stille	Licht gedämpft
Gebetsstille	HZ Prostratio vor dem Altar, Altardienst kniet daneben im Altarraum.	
Tagesgebet:	Nachdem der Altardienst seine Plätze eingenommen hat:	Pfarrer (vom Platz)

(ohne »Lasset uns beten«)

TAGESGEBET: Ewiger Gott,
im Leiden und Sterben Jesu von Nazareth
hast du uns sterblichen Menschen
deine Verbundenheit
in Katastrophen, Krankheit, Leid,
und sogar bis im Tod bewiesen.
In seinem Kreuz erkennen wir den Hass,
zu dem Menschen fähig sind,
aber auch deine Liebe,
die Hass und Tod überwindet.
Wir bitten Dich,
lass durch das Leiden und Sterben Jesu,
des Herrn, alle Menschen an seinem Sieg
über Sünde und Tod teilnehmen.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung:	Klg 1,1-5a	
------------	------------	--

Lesung aus dem Buch Klagellieder:

¹ Weh, wie einsam sitzt da / die einst so volkreiche Stadt!

Einer Witwe wurde gleich / die Große unter den Völkern.

Die Fürstin über die Länder / ist zur Fron erniedrigt.

² Sie weint und weint des Nachts, / **Tränen** auf ihren Wangen.

Niemand ist da, sie zu trösten, / unter all denen, die sie liebten.

Untreu sind all ihre Freunde, / sie sind ihr zu Feinden geworden.

³ In die Verbannung zog Juda aus Elend / und harter Knechtschaft.
Nun weilt sie unter den Völkern / und findet nicht Ruhe.

All ihre Verfolger holten sie ein / mitten in der Bedrängnis.

⁴ Die Wege nach Zion trauern, / niemand pilgert zum Fest, /
verödet sind all ihre Tore.

Ihre Priester seufzen, / ihre Jungfrauen sind voll Gram, /
sie selbst trägt Weh und Kummer.

⁵ Ihre Bedränger sind an der Macht, / ihre Feinde im Glück.
Denn Trübsal hat der HERR ihr gesandt / wegen ihrer vielen
Verfehlungen.

Wort des lebendigen Gottes.

Antwortgesang:	Sag ja zu mir, wenn alles...	→ Feiertext
2. Lesung:	Jes 43,1-7	

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja:

¹ Jetzt aber - so spricht der HERR, / der dich erschaffen hat, Jakob, /
und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, /
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!

² Wenn du durchs **Wasser** schreitest, bin ich bei dir, /
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, /
keine Flamme wird dich verbrennen.

³ Denn ich, der HERR, bin dein Gott, /
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Ich habe Ägypten als Kaufpreis für dich gegeben, /
Kusch und Seba an deiner Stelle.

⁴ Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist /
und weil ich dich liebe, gebe ich Menschen für dich /
und für dein Leben ganze Völker.

⁵ Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! /
Vom Aufgang der Sonne bringe ich deine Kinder herbei /
und vom Untergang her sammle ich dich.

⁶ Ich sage zum Norden: Gib her! /
und zum Süden: Halt nicht zurück!
Führe meine Söhne heim aus der Ferne, /
meine Töchter vom Ende der Erde!

⁷ Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, /
habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.
Wort des lebendigen Gottes.

Antwortgesang:	Christus Sieger, Christus König	→ Feiertext
Evangelium:	Johannespassion	Pfarrer/LektorInnen
	Pfarrer am Altar oder an der Sessio	

PASSION

Joh 18, 1 - 19, 42

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus

E = Evangelist, + = Worte Jesu, S = Worte sonstiger Personen

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes

Passionstext siehe Evangelistar

DIE GROSSEN FÜRBITTEN

Mystagogie: Karfreitag – Gedenken
Gedenken des Leidens und Sterbens Jesu.
Erinnerung an Tränen und Blut,
aufgesogen von dem Tuch,
das nach alter Tradition Veronika
dem Herrn gereicht hat.

Veronika – Vera Icona – Wahres Abbild
Auch heute noch werden Tränen vergossen,
von all jenen, die in der Welt Leiden
unter Ungerechtigkeit, Armut, Verfolgung.
Wir beten in den großen Fürbitten zu Gott,
dass er die vielen Tränen unserer Zeit trocknen
möge.

Stellvertretend für uns alle
tragen die Lektorinnen unsere Anliegen vor.
Durch unseren Gesang tragen wir das Gebet mit
und rufen Gott um sein Erbarmen an.
Wenn wir die Knie beugen
– und das die Gesundheit zulässt –
neigen wir uns solidarisch mit all denen,
die Tränen vergießen,
weil sie das Kreuz ihres Lebens drück,
vielleicht sogar nieder drückt,
und für die wir – auch ganz persönlich –
in dieser Stunde bitten.

Einleitung		
------------	--	--

1. FÜR DIE KIRCHE

LEKTOR: Lasset uns beten für die Kirche Gottes,
für alle, die berufen sind, das Evangelium
lebendig und kraftvoll zu verkündigen.
Für unseren Papst Franziskus und seine Berater;
für die Gemeinschaft der Bischöfe
für alle Männer und Frauen im pastoralen Dienst.
Für uns selbst und für das ganze Volk Gottes,
dass Gott uns fähig mache für seine Arbeit
in dieser Welt,
dass wir seinem Heiligen Geiste folgen;
ihm und untereinander verbunden bleiben.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus,
im Neuen Bund berufst du Menschen
aus allen Völkern und Nationen
und führst sie im Heiligen Geist
zur Einheit zusammen.
Gib, dass deine Kirche ihrer Sendung treu bleibt
und ein Zeichen deines Friedens unter den Men-
schen ist, damit das Angesicht der Erde erneuert
wird, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

2. FÜR DIE KINDER ABRAHAM'S

LEKTOR: Lasset uns beten für alle,
die Abraham Stammvater ihres Glaubens nennen:
für das Volk Israel, zu dem Gott, der Herr,
zuerst gesprochen hat,
für alle, die durch die Taufe mit Christus
und uns verbunden sind,
für alle, die sich zu Gott, als dem Einen,
Schöpfer und Vater aller Menschen bekennen,
bewahre sie in der Treue zu seinem Bund
und zur Liebe in seinem Namen,
damit das Reich
des Friedens und der Versöhnung
in unserer Welt schon jetzt Gestalt annimmt.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - Stille - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast Abraham und seinen Kindern
deine Verheißung gegeben.
Erhöre das Gebet deiner Kirche
für alle deine Kinder.
Gib, dass Hass, Leid und Gewalt im Heiligen
Land und überall auf Erden
für immer überwunden werden,
durch Christus, unseren Herrn.

3. FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle,
die im Wasser der Taufe
und im Heiligen Geist neu geboren wurden
und Jesus Christus als Herrn und Gott bekennen.
Gott schenke den getrennten Christen
den Geist der Einsicht und der Vergebung,
dass sie die Verletzungen der Geschichte überwinden
und den Herrn in versöhnter Verschiedenheit
loben und so als Kirche in der Welt
zum Zeichen seiner Liebe werden.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - Stille - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Gott, guter Vater
Wir beten in dieser Stunde für alle,
die an deinen Sohn glauben,
der uns aufgetragen hat, eins zu sein
mit dem Wort: Alle sollen eins sein:
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin,
sollen auch sie in uns sein,
damit die Welt glaubt,
dass du mich gesandt hast.
Erfülle diese Bitte deines Sohnes,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Dir lebt und herrscht in Ewigkeit.
Amen.

4. FÜR ALLE, DIE SICH AUF DIE SAKRAMENTE VORBEREITEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle,
die sich in diesen Tagen darauf vorbereiten
mit Christus durch die Sakramente
verbunden zu sein.
Für alle, die durch das Wasser der Taufe
zum neuem Leben geboren werden.
Für alle, die durch die Salbung mit Chrisam
gestärkt und besiegelt
durch die Gabe des Heiligen Geistes Christus,
dem Herrn ähnlich werden.
Für alle, die in der Feier der Eucharistie
durch das Brot des Lebens gestärkt
und den Kelch des Heiles
Lebensgemeinschaft mit Christus haben.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Heiliger, starker Gott.
In den sichtbaren Zeichen der Sakramente
schenkst du uns deine Liebe,
die alles übersteigt, was wir ersehnen.
Lass uns immer tiefer das große Geheimnis
deine Liebe zu uns und unserer Welt erfassen,
damit auch wir deine Verbundenheit
den Menschen weiterschenken können,
die mit uns leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

5. FÜR DIE JUNGEN MENSCHEN

LEKTOR: Lasset uns beten für die jungen Menschen,
die am Beginn ihres Lebensweges stehen;
dass sie offen und empfänglich
ihrer Zukunft entgegengehen,
sich deiner Liebe anvertrauen können
und so auch mit Unsicherheiten zu leben wagen
und die Welt in deinem Geist gut gestalten.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - Stille - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Herr, unser Gott.
Du bist unsere Zukunft,
du bist der Ursprung
und das Ziel unseres Lebens.
Du bist der, von dem wir alles erwarten
und erhoffen dürfen.
Nimm hinweg die Unsicherheit,
die Sorgen und Ängste vor der Zukunft,
die manchmal bedrohlich erscheint.
Stärke unser Vertrauen in dich,
den lebendigen Gott;
der du in der Einheit mit dem Sohn
und dem Heiligen Geist lebst und liebst
in alle Ewigkeit.

6. FÜR DIE ERWACHSENEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle,
die in der vollen Kraft ihres Lebens stehen,
dass sie nicht nur sich selbst suchen,
sondern auch das Wohl der anderen,
dass sie verantwortlich handeln
in ihrem Leben und für die Gesellschaft.
Beten wir für alle Frauen und Männer,
dass sie - ob verheiratet oder ehelos -
nicht einsam seien,
dass die sie in ihrer Lebensform Erfüllung finden.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

LEKTOR: Gott.
Dein Sohn Jesus Christus
ist das Weizenkorn, das für uns starb.
Wir leben aus seinem Tod.
Nimm uns die Angst,
für andere verbraucht zu werden.
Hilf uns, einander Gutes zu tun,
damit wir nicht vergeblich leben,
sondern Frucht bringen in Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

7. FÜR DIE ALTEN MENSCHEN

LEKTOR: Lasset uns beten
 für alle an Jahren Reichen,
 dass sie nicht trostlos zurückbleiben,
 dass sie mit ihrer Lebenserfahrung
 vielen dienstbar seien
 und Achtung und Zuneigung erfahren mögen.
 Wir bitten auch für jene,
 die sich abmühen in Krankheit,
 und für alle, denen bang ist vor dem Tod.
 Licht und Glauben, den Geist der Hingabe,
 Ruhe und Frieden erbitten wir für sie.

KANTOR: 
 (Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Ewiger Gott.
 Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen.
 Unser Leben schwindet dahin.
 Du aber bleibst.
 Gestern und heute und morgen
 bist du derselbe.
 Von Ewigkeit her kennst du uns.
 Unsere Zukunft liegt in deiner Hand.
 Mach uns bereit für alles,
 was du mit uns tun wirst.
 Darum bitten wir durch Jesus Christus.

8. FÜR DIE NICHTGLAUBENDEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle, die Gott nicht erkennen
und nicht an sein Offenbarwerden
in Jesus Christus glauben,
dass sie mit seiner Hilfe ihrem Gewissen folgen,
die Würde des Menschen achten,
am Aufbau einer menschenwürdigen Welt mitarbeiten
und schließlich zum Gott und Vater
aller Menschen gelangen.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast den Menschen auf dich hin geschaffen
und unruhig ist unser Herz bis es ruht in Dir.
Wir empfehlen dir alle, die nicht an dich glauben
und Christus, deinen Sohn, nicht kennen.
Hilf ihnen, damit sie mit redlichem Herzen
vor dir leben und die Wahrheit finden,
die sie suchen.
Uns aber gib, dass wir das Geheimnis
deines Lebens immer tiefer erfassen
und in der geschwisterlichen Liebe wachsen,
damit wir immer mehr zu glaubhaften Zeugen
deiner Güte werden. Darum bitten wir durch
Christus, unseren Herrn.

9. FÜR DIE REGIERENDEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle,
die Macht und Einfluss ausüben;
für die Regierenden der Welt,
dass sie den Frieden nicht gefährden,
sondern sich nach Kräften für ihn einsetzen;
für jene, die unseren Wohlstand mitbestimmen,
dass sie für die Benachteiligten sorgen;
für alle, die Unterricht erteilen
in Forschung und Wissenschaft tätig sind,
dass sie der Wahrheit dienen
und das Leben auf Erden fördern.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - **Stille** - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Allmächtiger, ewiger Gott,
in deiner Hand sind die Herzen der Menschen
und das Recht der Völker.
Schau gnädig auf jene, die uns regieren,
und alle die besondere Verantwortung
für unsere Erde tragen
damit auf der ganzen Welt
Unrecht und Streit überwunden werden,
damit Wohlfahrt der Völker
und Freiheit des Glaubens
immer mehr Wirklichkeit werden.
Durch Christus, unseren Herrn.

10. FÜR DIE NOTLEIDENDEN

LEKTOR: Lasset uns beten für alle Mitmenschen,
deren Leid und Elend uns Zeitungen
und Fernsehen täglich vor Augen führen:
für die Opfer von Diskriminierung,
für die Millionen, die den Hungertod sterben,
für die zahllosen Opfer der Kriege;
für alle, die von Krankheit oder Unglück,
Verachtung oder Unsicherheit getroffen sind.

KANTOR: 
(Beu - get die Knie. - Stille - Er - he - bet euch.)

PFARRER: Allmächtiger, ewiger Gott,
du Trost der Betrübten, du Kraft der Leidenden,
stärke alle,
die in ihrer Bedrängnis zu dir rufen,
und lass sie in jeder Not
deine Barmherzigkeit erfahren.
Darum bitten wir durch Christus, unseren
Herrn.

Mystagogie	Vor der Kreuzverehrung	
	Nach der Mystagogie geht der Altardienst in den Mittelgang:	

KREUZVEREHRUNG

Mystagoge: Das Kreuz wird uns jetzt feierlich präsentiert
und damit wird die ganze Paradoxie
der christlichen Botschaft ins Zentrum gerückt:
Im Tod ist das Leben!
Wir wollen an deine Liebe denken,
die an den Grenzen menschlichen Elends
Dunkel in Licht, Tod in Leben verwandelt
und so die Verheißung erfüllt, die besagt,
dass durch die Verbindung mit dir
aus dem Tod neues Leben wachsen wird.
Ja lasst uns anbeten und verehren
die Macht der Liebe,
die in der Ohnmacht des Kreuzes offenbar wird
und ihr Blumen streuen.

Prozession:	Ministranten – HZ – Assistenz. Ministranten nehmen die Leuchter, HZ das Kreuz	
1. Erhebung:	HZ erhebt das Kreuz und stimmt an: Seht das Holz...	Letzte Bankreihe
2. Erhebung:	HZ erhebt das Kreuz und stimmt an: Seht das Holz...	Mitte der Kirche (Ambo)
3. Erhebung	HZ erhebt das Kreuz und stimmt an: Seht das Holz...	Vorne vor dem Altar (versus populum)

Ruf zur Kreuzerhebung:



P(K) Seht, das Holz des Kreu-zes, an dem
das Heil der Welt ge-han-gen.
A Kommt, las-set uns an-be-ten.

Kreuzverehrung:	HZ stellt das Kreuz in den Ständer vor dem Hauptaltar.	Ministranten stellen die beiden rechts und links vom Kreuz ab.
-----------------	---	--

Der Altardienst tritt in Zweierreihe in folgender Reihenfolge mit Stoffstück in der Hand zum Kreuz, macht eine Kniebeuge, legt die Blume zum Kreuz und geht dann an die Plätze im Altarraum.

Pfarrer

Assistenz – LektorINnen

Ministranten – Ministranten

Die Mitfeiernden kommen im Mittelgang nach vorne und nach der Verehrung des Kreuzes über das Seitenschiff zurück zu ihren Plätzen.

Gesang zur Kreuzverehrung:	Heil'ges Kreuz sei hoch verehret Crucem tuam	→ Feiertext
Gesang nach der Kreuzverehrung	Holz auf Jesu Schulter	→ Feiertext

KOMMUNIONFEIER

Mystagogie:		
-------------	--	--

Mystagoge: Jesu Liebe ist konsequent
und macht auch vor dem Tod nicht Halt.
Er will sich verzehren lassen – wie damals -
als das Blut des Bundes ausgegossen wurde.
Sein Mahl wird zum bleibenden Gedächtnis
von Kreuz und Ostern.
Wenn wir heute in der Feier der schwersten
Stunden im Leben Jesu gedenken und nach
ältester Tradition **nicht** Eucharistie gefeiert
wird, ist der Auferstandene unter uns.
Wir feiern Kommunion – Gemeinschaft -
mit ihm, auch oder gerade am Karfreitag.

Bereiten des Altars:	Ministranten decken den Altar. Ass überträgt mit 2 Ministranten das Allerheiligste zum Altar.	Tabernakel bleibt offen.
Gebetseinladung:		Pfarrer
Vater unser:		gesprochen

Pr: Erlöse uns Herr, allmächtiger Vater, von allem
Bösen und gib Frieden in unseren Tagen.
Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und
bewahre uns vor Egoismus, der die Liebe ver-
dunkelt damit wir voll Zuversicht das Kommen
unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Pr.: Denn dein ist das Reich...

Der Priester faltet die Hände und spricht leise:

Pr.: Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes
bringe mir nicht Gericht und Verdammnis,
sondern Segen und Heil.

*Der Priester macht eine Kniebeuge, nimmt eine Hostie, hält sie
über der Schale und spricht zur Gemeinde gewendet laut:*

Pr.: Seht das geteilte Brot, Jesus Christus, das Lamm
Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt.

Gemeinsam mit der Gemeinde betet er:

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst
unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so
wird meine Seele gesund.

Kommunion	HZ kommuniziert und spendet Ass den Leib des Herrn, indem er auch die Hostienschale übergibt. Anschlie- ßend gehen alle gemeinsam zum Volk.	
------------------	---	--

Die Feier vom Leiden und Sterben Jesu – Karfreitag

Abdecken des Altares	Nur HZ, Ass stehen am Altar. Ass überträgt das Allerheiligste, Ministranten begleiten mit Leuchtern	Übertragung in Stille
Mystagogie	Nach der Übertragung	

Das war die Feier des Karfreitag 2025.

Wenn wir einander am Samstag Abend
um 21.00 Uhr wieder treffen,
erleben wir in der Feier der Auferstehung
den Höhepunkt unseres
„Heiligen Drei-Ein-Tages“.
Wer eine kleine Laterne mitbringt,
kann das Osterlicht mit nach Hause nehmen.

Karsamstag – Tag der Grabesruhe.
Die Kirche ist den ganzen Tag über
zum persönlichen Gebet
am Heiligen Grab geöffnet.
Gebete und Anliegen können in den Korb vor
dem Weihwasserbecken gelegt werden.

Heute können wir auch der Übertragung
des Allerheiligsten
noch in Stille beten
oder wir verlassen schweigend die Kirche.

.

SCHLUSSGEBET:

Mein Vater,
ich überlasse mich dir.

Was du auch mit mir tun magst,
ich danke dir.
Zu allem bin ich bereit,
alles, alles nehme ich an.

Wenn nur dein Wille sich an mir erfüllt
und an allen deinen Geschöpfen,
so ersehne ich weiter nichts, mein Gott.

In deine Hände lege ich meine Seele.
Ich gebe sie dir, mein Gott,
weil ich dich liebe
und weil diese Liebe mich treibt,
mich dir hinzugeben ohne Maß,
mit einem grenzenlosen Vertrauen, ohne Maß,
denn du bist mein Vater.
Amen.

Auszug:	Auf kurzem Weg in die Sakristei	
---------	---------------------------------	--